

„UDAY“ begrüßte Erstsemester im Kulturhaus

Die Hochschule University College Syddanmark und die Kommune Hadersleben haben am Donnerstag die neuen Studenten begrüßt

HADERSLEBEN/HADERSLEV

Die Hochschule University College Syddanmark (UC Syd) und die Kommune Hadersleben haben am Donnerstag die neuen Studenten begrüßt. Eingeleitet wurde der Tag im Kulturhaus Bispens. Børge Koch, Chef des Wissenszentrums zur Förderung der Gesundheit an der Hochschule und Mitglied des Haderslebener Stadtrates für die Radikale Venstre, nahm die offizielle Eröffnung vor. Von den etwa 550 Neuzugängen, verteilt auf acht Studiengänge, nahmen etwa 150 teil.

Studienrätin Marie Skødt, Studienkoordinator Svend Brandt und Studentin Ea Fensholt arbeiteten seit dem Frühsommer an der Planung des Festes, das übrigens zum fünften Mal in Folge stattfand. „Das Fest wird erstmals im Kulturhaus eingeleitet. In den Vorjahren haben wir immer ein Zelt auf dem Wittenbergplads aufge-



BDN-Ortsvorsitzende Sabina Wittkop-Hansen „lockte“ Besucher mit Schokoküissen an ihren Stand. FOTO: KARIN FRIEDRICHSEN

stellt“, erzählte Svend Brandt. Nach drei Stunden im Kulturhaus mit Musik, Stand-up-Comedy und Unterhaltung an den Informationsständen wurde das Fest in die Altstadt verlegt, wo in der Versammlungsstätte „SG 25“ weitergefeiert wurde.

Im Rahmen eines Info-Marktes hatten sich 30 Teil-

nehmer angemeldet. Die Minderheit war erneut vertreten. Der Deutsche Ruderverein Hadersleben (DRH), der Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) und die Deutsche Bücherei informierten über ihre Angebote. So verschenkte Angelika Feigel, Bezirksvorsitzende des BDN und Vorsitzende des Rudervereins, Gut-

scheine für eine kostenlose Trainingsstunde. Sabina Wittkop-Hansen, BDN-Ortsvorsitzende, „lockte“ die neuen Studenten an ihren Stand mit dem frisch gedruckten Veranstaltungskalender der deutschen Vereine und Institutionen in Hadersleben. An ihrer Seite hatte Wittkop-Hansen ihren Mann, Olav Hansen, stellvertretender BDN-Hauptvorsitzender. Wittkop-Hansen benannte auch den Stand der deutschen Bücherei.

Von der Organisation „Selvhjælp Haderslev“ (Selbsthilfegruppe) waren die Leiterin Inge Linnet und ihre Helferin Inge Marie Ravn-Jensen ins Kulturhaus gekommen. „Es ist wichtig, dass wir sichtbar sind“, so Inge Linnet.

„Ich finde es ganz toll, was man hier auf die Beine stellt“, lobte Studentin Caroline Wich. Die gebürtige Aarhusianerin lebt seit einigen Wochen in Hadersleben. „Es war gar nicht so einfach, eine

Wohnung zu finden. Aber dann hat es doch geklappt. Ich bin nach Hadersleben gekom-

men, weil der Ruf der Hochschule gut ist“, so Wich, die Grafikdesign studiert. *kef*